

Programm im Rahmen der Ausstellung

28. 12. 2014 // 19.15 Uhr
Werkgespräch zur Ausstellung mit Guido Schlimbach

4. 1. 2015 // 19.15 Uhr
Werkgespräch zur Ausstellung mit Christian Nitz

11. 1. 2015 // 12 Uhr
Heilige Messe mit *Dialog-Predigt* mit P. Werner Holter SJ und Hermann Josef Hack

18. 1. 2015 // 15 Uhr
„Weil in der Herberge kein Platz für sie war...“
Eine Veranstaltung zur Situation von Menschen auf der Flucht und über Ansätze zur Hilfe mit:

Hermann Josef Hack (Künstler),
Peter Krücker (Caritasverband für die Stadt Köln),
P. Frido Pflüger SJ (Jesuiten-Flüchtlingsdienst Deutschland)

25. 1. 2015 // 13.15 Uhr
Werkgespräch zur Ausstellung mit Ilse Ix

31. 1. 2015 // 15 Uhr
„Hilfe, Kunst?“ oder: Darf Kunst helfen? *Eine Veranstaltung über Kunst und soziale Verantwortung* mit Vertretern aus Kultur, Kirche und Hilfsorganisationen

31. 12. 2014 // 22.30 Uhr
„Apokalypse“
Konzert in der Silvesternacht mit Werken von Hölszky, Rihm, Odeh-Tamimi und Susteck, Texte aus der Apokalypse des Johannes mit Dominik Susteck, Orgel

4. 1. 2015 // 19.30 Uhr
Januar-Improvisationen
Orgelkonzert mit Dominik Susteck

1. 2. 2015 // 19.30 Uhr
Februar-Improvisationen
Orgelkonzert mit Dominik Susteck

19. Kölner Krippenweg:
Station 34

Zur Ausstellung erscheint ein Katalogheft mit einem Grußwort von Rainer Kardinal Woelki, Beiträgen von P. Werner Holter, Christian Nitz und Guido Schlimbach, einem Interview von Christoph Schmitz mit Hermann Josef Hack und Fotografien von Andreas Pohlmann

Hermann Josef Hack

Basislager / Base-Camp

Hermann Josef Hack beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Fragen der Flucht. Mit seinen Bildern auf Zeltplanen, Interventionen im öffentlichen Raum, Installationen und Skulpturen schafft Hack neue Zugänge zu einer globalen sozialen Plastik. Der Künstler, Jahrgang 1956, studierte u.a. bei Joseph Beuys, war Kunstbeauftragter des Bundesministeriums für Forschung und Technologie und Mitglied des Gründungskuratoriums der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland.

Die Kunst-Station Sankt Peter Köln vermittelt seit fast 30 Jahren zwischen Glaube und Kunst. In keiner anderen katholischen Kirche finden über einen solch langen Zeitraum und in gleichbleibender künstlerischer Qualität kontinuierlich Ausstellungen und Kunstprojekte, Konzerte, Vorträge oder Diskussionen statt, die einen Dialog zwischen Liturgie, Spiritualität und zeitgenössischer Kunst und Musik provozieren.

KUNST-STATION  SANKT PETER KÖLN

Kirche der Jesuiten
Leonhard-Tietz-Strasse 6 // D - 50676 Köln
www.sankt-peter-koeln.de
kunst-station@sankt-peter-koeln.de
fluechtlinge@sankt-peter-koeln.de

Heilige Messe: Sa 18 Uhr // So 12, 18 und 21 Uhr
Die Kirche ist geöffnet: Di bis Sa 11 bis 17 Uhr // So 13 bis 17 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von

F. Victor Rolff-Stiftung

KÖLNER  RUBENSGESELLSCHAFT

FRANZ AACHEN
Zelte und Planen GmbH

Ramb

lokal
natürlich nachhaltig

reinformat.

CR
Climate Refugee Camp

GLOBAL BRAINSTORMING PROJECT 



24
Dez
2014

Hermann Josef Hack

Basislager / Base-Camp

01
Feb
2015

Ausstellung + Hilfsaktion der Gemeinde Sankt Peter Köln

KUNST-STATION  SANKT PETER KÖLN

Hermann Josef Hack

Basislager / Base-Camp 24.12.2014 - 1.2.2015

In der spätgotischen Pfarrkirche Sankt Peter, mitten in der Kölner City, realisiert der Künstler Hermann Josef Hack zu Weihnachten 2014 eine überdimensionierte, auf die Architektur des Kirchenraums abgestimmte Zeltinstallation, in der während der Gottesdienste die Gemeinde Platz nimmt. Dieses „Flüchtlingszelt“ soll nicht die Lebensrealität der Menschen nachspielen, die aus unterschiedlichsten Gründen ihre Heimat verlassen mussten, sondern mit den Mitteln der Kunst auf ihre Not aufmerksam machen.

Das Zelt, hergestellt aus den Bildern des Künstlers, ist eine symbolische Geste: „Ich kann den Flüchtlingen keine Wohnungen oder Geld anbieten. Aber ich gehe für die, die alles verloren haben, mit meiner Kunst in die Öffentlichkeit, will ihnen zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben“, so Hack.

Kunst macht aufmerksam

Über 51 Millionen Menschen befinden sich laut UNO-Flüchtlingshilfe derzeit weltweit auf der Flucht. Nur 16,7 Millionen von ihnen gelten nach völkerrechtlicher Definition als Flüchtlinge.

Neun von zehn Flüchtlingen leben in Entwicklungsländern, in



Deutschland nach jüngsten Berechnungen derzeit gerade einmal 200.000. Die tagespolitische Brisanz sowie der inhaltliche Bezug zum weihnachtlichen Geschehen im Stall von Bethlehem geben den Anlass zu diesem ungewöhnlichen Kunstprojekt.

Hermann Josef Hack beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den sozialen Auswirkungen globaler Veränderungen. Mit seinen Kunstprojekten wie dem „World Climate Refugee Camp“, einem Flüchtlingslager aus Zelten im Miniaturformat, sowie den „Bewohnbaren Bildern“, Notbehausungen in Originalgröße, die aus seinen

auf Zeltpläne gemalten Bildern entstehen, hat Hack auf öffentlichen Plätzen mit Symbolcharakter, etwa vor dem Reichstag und dem Brandenburger Tor in Berlin oder auf der Schildergasse in Köln immer wieder auf die Flüchtlingsthematik hingewiesen und gemeinsam mit Hilfsorganisationen für die Bekämpfung der Ursachen geworben.

Der Bedeutung und Würde des sakralen Raumes Rechnung tragend, will Hermann Josef Hack neben aller Bedrückung, die seine Installation mit sich bringen wird, auch den Blick nach vorn richten:

Ein „Basislager“ als Zeichen der Hoffnung

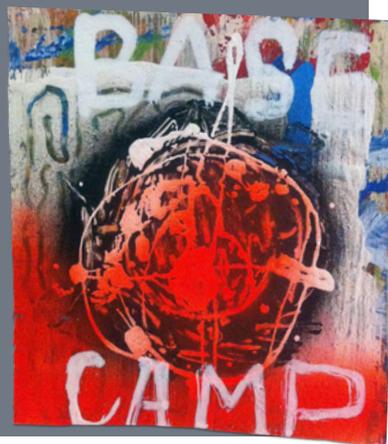
Die Installation in der Kunst-Station Sankt Peter trägt den Titel „Basislager“, weil eine Kirche immer zugleich Ort der Heimat und des Aufbruchs ist, weil hier immer wieder Menschen Zuflucht und Hilfe suchen und zugleich Ermutigung und Stärkung für ihren Weg finden. Mag ein Flüchtlingslager für viele der Tiefpunkt ihres Lebens sein – ein Basislager enthält das Notwendigste zum Überleben, bietet Schutz und Rüstzeug zum Aufbruch.

Mit dem „Base Camp“ will Hermann Josef Hack uns auffordern, den Flüchtlingen Hoffnung, Hilfe, Zuspruch und Gastfreundschaft zu schenken. Seine Vision: Ein Flüchtlingslager als Basislager zum Aufbruch in ein sicheres und von Freunden umgebenes Leben.

Kunst motiviert zur Hilfe

Parallel zur Ausstellung unterstützt die Gemeinde Sankt Peter zwei ausgewählte Hilfsprojekte, die Menschen auf der Flucht neue Perspektiven eröffnen.

Alle Besucherinnen und Besucher von Sankt Peter, die vielen, die zum 19. Kölner Krippenweg unsere Kirche aufsuchen und die Kunstfans, die sich für die Ausstellungen der Kunst-Station Sankt Peter interessieren, sind herzlich eingeladen, diese Projekte zu unterstützen.



Helfen Sie regional!

In Köln leben zurzeit knapp 5.000 Flüchtlinge aus der ganzen Welt. Da die allermeisten auf die sozialen Sicherungssysteme angewiesen sind, ist die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für sie ein unerschwinglicher Luxus. Mit einem Fahrrad hätten sie die Möglichkeit, ihre Nachbarschaft und ihre neue Heimat näher kennenzulernen.

Helfen Sie mit und schenken Sie Flüchtlingen in Köln ein Stück Mobilität! „Camino“, die Jugendgruppe von Sankt Peter, organisiert die Bereitstellung von Fahrrädern an den Kölner Caritasverband, der sie den Bedürftigen zukommen lässt.

Schenken Sie uns ein gebrauchtes Fahrrad oder spenden Sie, um alte, gebrauchte Fahrräder instand setzen zu lassen!

Bitte schreiben Sie uns oder melden Sie sich telefonisch:

fluechtlinge@sankt-peter-koeln.de
Tel. 0157 / 511 981 93

Die Camino-Jugend von Sankt Peter Köln setzt sich mit Ihnen in Verbindung.

Weitere Infos zu diesen Projekten der Gemeinde Sankt Peter Köln:

www.sankt-peter-koeln.de

Helfen Sie global!

Weniger als 1 % aller Flüchtlinge haben Zugang zu Universitätsbildung, dabei haben sehr viele das Talent und den Willen zu studieren. Daher hat der Flüchtlingsdienst der Jesuiten (JRS) eine Online-Universität gestartet: Amerikanische Jesuitenuniversitäten bringen das akademische Fachwissen und der JSR stellt in den Lagern Infrastruktur und Mitarbeiter bereit, um die Studierenden zu begleiten. Über Internet, E-Mail, Skype und Online-Plattformen kommen beide Gruppen zusammen: Professoren und Tutoren in den USA und Studierende im Flüchtlingslager.

Helfen Sie mit, das Leben und die Chancen in Flüchtlingslagern zu verbessern, Rückkehrende für den Wiederaufbau der Heimat auszubilden und Flüchtlingen, die in ein Drittland umsiedeln, dort den Start zu erleichtern!

Bitte spenden Sie, um Flüchtlingen eine Bildungschance zu geben – um bereits jetzt in den Flüchtlingslagern in die Zukunft der kriegszerstörten Länder zu investieren!

Konto der Jesuitenmission
IBAN DE 6175 0903 0000 0511 5582
SWIFT-BIC GENODEF1M05
Verwendungszweck: X36428 –
St. Peter Köln, Kirche der Jesuiten